

Das politische Berlin erlebt

Bildung mal anders: DIE LINKE Cochem Zell hatte zur Berlinfahrt eingeladen



Die Besuchergruppe vor dem Reichstag.

Foto: Privat

Berlin. Auf Einladung der rheinland-pfälzischen Bundestagsabgeordneten Kathrin Senger-Schäfer (DIE LINKE.) und des Bundespresseamtes, besuchten Bürger aus dem Kreis Cochem-Zell und Rheinland-Pfalz die Hauptstadt. Die Besucher erlebten ein umfangreiches, mehrtägiges Besuchsprogramm sowie interessante inhaltliche Diskussionen. Das Programm startete mit der Besichtigung des Bundesrates und einem informativen Gespräch zur Arbeitsweise des Hauses, sowie zu formalen Abläufen der Sitzungen. Im sich anschließenden Besuch des Gesundheitsministeriums kam es zu kritischen Beiträgen der Teilnehmer zur aktuellen Pflege- und Gesundheitspolitik. Das von Daniel Bahr (FDP) geführte Ministerium ist aktuell noch immer nicht in der Lage, dem ursprünglich noch vom Vorgänger im Amt, Dr. Philipp Rösler, beschworenen „Jahr der Pflege“, Leben einzuhauchen. So würden, mutmaßten Teilnehmer, konkrete Pläne aus wahltaktischen Gründen zurückgehalten. Auch sei hier

mit der sogenannten „kapitalgedeckten Pflegeversicherung“ geplant, einen weiteren Teil des Sozialsystems an den instabilen Börsen zu „verramschen“, befürchtete ein Teilnehmer der Diskussion. Auf dem Dach des Reichstagsgebäudes: Besuchergruppe mit Kathrin Senger-Schäfer /MdB DIE LINKE. Am Nachmittag ging es zum Reichstagsgebäude. In der sich anschließenden Diskussion mit der Pflegepolitischen Sprecherin der Bundestagsfraktion der LINKEN, Kathrin Senger-Schäfer, wurden Grundzüge des neuen Gutachtens zum Konzept der Partei für eine solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung vorgestellt. Konsequentes Grundprinzip ist, dass die Pflegeversicherung dann problemlos bezahlbar bleibt, wenn alle Menschen einzahlen. Auch die Bezieher hoher Einkommen aus Kapitalgewinnen seien demnach endlich in die Berechnung mit einzubeziehen. Ebenso sei hier die von der Arbeiterbewegung historisch erkämpfte paritätische Finanzierung (Arbeitgeber/Arbeitnehmer: 50 : 50%)

herzustellen. Nach einer an politischen Gesichtspunkten orientierten Stadtrundfahrt ging es zur Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Stauffenberg -Gedenkstätte) in den sogenannten „Bendler-Block“. Hier konnte man neben der spezifischen Geschichte (des späten Widerstands gegen Hitler innerhalb der Wehrmacht) viel über den Widerstand der kommunistischen, sozialistischen und christlichen Arbeiterbewegung, sowie der weiteren Widerstandsgruppen erfahren. Beindruckend auch der Besuch im Jüdischen Museum: Hier wird jüdische Geschichte als eine kulturelle Bereicherung Deutschlands erlebbar, welche durch den Rassenwahn der Nationalsozialisten und ihrer Unterstützer gewaltsam beendet wurde. Nur wenig Zeit blieb für die Spurensuche. Und so ist es nicht verwunderlich, dass bei der Rückfahrt am Freitag die Mehrheit der Teilnehmer einen erneuten Besuch in Berlin ins Auge fasst.

Pressemitteilung
DIE LINKE Cochem-Zell

Abwechslungsreiches Programm begeisterte

Pfarrgemeinde St. Stephanus
Müden feierte gemütliches Pfarrfest



Die Gäste bekamen leckere Würstchen serviert.

Foto: privat

Müden. Zu einem gemütlichen Pfarrfest hatte die katholische Kirchengemeinde Müden in die Mehrzweckhalle eingeladen. Mit einem Familiengottesdienst mit dem Thema „lebendige Kirche“ startete man in ein abwechslungsreiches Festprogramm. Die Gitarrengruppe des MGV Müden spielte anschließend zum Frühshoppen auf. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es eine leckere Auswahl an moseltypischen Speisen, die von fleißigen ehrenamtlichen Helfern an der heißen Theke ausgegeben wurden. Ab 15 Uhr begann der große Malwettbewerb für Kinder. Hierbei wurde bei dem Motto „Traumberufe - was will

ich einmal werden?“ sehr viel Kreativität gezeigt. Besonders interessant fanden die Besucher die Collage über die Aufgaben und Aktivitäten des Pfarrgemeinderates sowie die Fotoausstellung des Kindergarten Müden. Nach dem Kaffeetrinken, bei dem auch ab 15 Uhr, eine sagenhafte Auswahl von leckeren Kuchensorten angeboten wurde, hatten die Kinder von der Grundschule Müden und der TME ihren Auftritt. Einen abschließenden Höhepunkt bildete die große Tombola mit prachtvollen Blumen. Viele Müdener und Gäste ließen es sich nicht nehmen „ihr“ Pfarrfest zu besuchen und lobten das abwechslungsreiche Programm.

Borje bewegt

Borjener Wiesn

Burgen. Die zweiten Borjener Wiesn beginnt am Samstag, 24. September, ab 19 Uhr, in der Schützenhalle (beim Sportplatz). Typisch bayerisch gibt's natürlich unter anderem Brezeln, Fleischkäse und Maßbier. Zudem wird je-

der, der in Tracht kommt, mit einer Kleinigkeit belohnt. Also auf geht's, am 24. September, in die Schützenhalle, um gute Laune zu verbreiten und feste zu feiern. Der Verein „Borje bewegt“ freut sich auf zahlreiche Gäste.